

3. Valenztheorie

Veronika Kotůlková

Grammatisch vollständige
Sätze?

Petra schläft in ihrem Bett.

Hans beantwortet eine Email.

Petra schläft (in ihrem Bett).

↓

Petra schläft.

*Adverbiale Ergänzung –
nicht unbedingt erforderlich*

Hans beantwortet eine Email.

Subjekt Prädikat Objekt

Alle drei Satzglieder sind notwendig, sonst wäre der Satz ungrammatisch!!

Valenz (Wertigkeit)

Die Eigenschaft des Verbs, die Leerstellen im Satz zu eröffnen, die mit bestimmten Satzgliedern besetzt werden müssen.

Lucien Tesnière (1893 - 1954) – Begründer der Valenzgrammatik

- Satzteile sind durch Abhängigkeitsbeziehungen verknüpft

Schematische Darstellung der Dependenzrelationen

Unser Hans beantwortet diese lange Email.

REGENS

DEPENDENTIIEN

```
graph TD; beantwortet --- Hans; beantwortet --- Email; Hans --- unser; Email --- diese; Email --- lange;
```

Vergleich mit Theaterspiel

Jedes Theaterspiel hat:

- Schauspieler – **Ergänzungen** (Aktanten)
- Kulissen, die die Szene näher bestimmen (zeitlich, räumlich usw.) – **Angaben**

Ergänzung vs. Angabe

ERGÄNZUNGEN

- obligatorisch (nur unter bestimmten Umständen weglassbar)
- Subjekte und Objekte

ANGABEN

- fakultativ
- meistens Adverbialbestimmungen (diese können auch Ergänzungen sein!!)

Weglasstest

Wenn sich ein Satzglied nicht weglassen lässt, ohne dass der Satz ungrammatisch wird oder das Verb seine Bedeutung ändert, geht es um eine obligatorische Ergänzung.

z.B. *Hans beantwortet eine Email.*

AUSNAHME: fakultative Ergänzungen

- die fehlende Ergänzung wird automatisch vom Kontext her mitverstanden: **Wer gibt?**
- eine unbestimmte Ergänzung kann auch weggelassen werden: **Frau Müller putzt.**
- die fakultative Ergänzung wird aus dem sprachlichen oder situativen Kontext ergänzt: **Paul hat (uns) (einen Brief) geschrieben.**
- wenn die Ergänzung weggelassen wird, wird die Tätigkeit betont: **Er isst.**

Hauptunterschied

- fakultative Ergänzungen füllen eine Leerstelle eines Verbs
- Angaben sind von Verben völlig unabhängig

| Ergänzung | | Angabe |
|------------------|-------------------------------|------------------------|
| valenzgebunden | | frei |
| obligatorisch | obligatorisch oder fakultativ | fakultativ |
| Subjekt | Objekte | Adverbiale |
| vom Verb regiert | | nicht von Verb regiert |

Adverbiale

- **Er benimmt sich wie ein Idiot.** (Ohne des Adverbiales hätte das Verb andere Bedeutung.)
- **Der Pullover sieht gut aus.** (Ohne „gut“ ist der Satz ungrammatisch).
- **Sie wohnt in München.** (valenzgebundene adverbiale Ergänzung)
- **Sie spielen im Hof.** (freie adverbiale Angabe)

Umformung in einen separaten Satz

- *Er besuchte seine Mutter am Montag. – Er besuchte seine Mutter, das tat er am Montag.*
- *Sie spielen im Hof. – Sie spielen, das geschieht im Hof.*
- *Sie wohnt in München. - *Sie wohnt und das geschieht in München.*

Ebenen der Valenz

Logische (quantitative Valenz)

ESS (x, y)

= Verb ESSEN bezeichnet eine zweistellige Relation, d.h., es erfordert zwei Argumente (Ergänzungen)

- avalente (nullwertige) Verben: Witterungsverben (*regnen, schneien*), *es gibt*
- monovalente (einwertige) Verben: *schlafen, hungern, lachen, erfrieren*
- divalente (zweiwertige) Verben: *schlagen, lieben, gedenken*
- trivalente (dreiwertige) Verben: *geben, befehlen, schenken, sagen* usw.

Semantische (qualitative) Valenz

Verb ESSEN erfordert nicht nur eine bestimmte Anzahl von Leerstellen, es erfordert auch:

- einen aktiven lebendigen Mitspieler, der die Tätigkeit ausübt (*Er*)
- einen passiven Mitspieler, der das Objekt der Handlung ist (*Bananen*)

Er isst Bananen.

Morphosyntaktische Valenz (REKTION)

Das Verb bestimmt auch die grammatischen Eigenschaften der Ergänzungen

- **Rektion** - die Fähigkeit eines Wortes, den Kasus anderer Wörter zu bestimmen (zu regieren), die von ihm abhängig sind.
- **Valenz** - Fähigkeit der Verben (aber auch Substantive und Adjektive), andere Elemente an sich zu binden.

Dativobjekt vs. freier Dativ

*Er widmet **ihr** das Buch.*

(*widmen* - dreiwertiges Verb) → *ihr* ist ein **DATIVOBJEKT**
(gefordert von der Valenz des Verbs)

*Er tanzt **ihr** zu schlecht.*

(*tanzen* - einwertiges Verb) → *ihr* ist **FREIER DATIV**
(nicht direkt vom Prädikat abhängig)

Arten des freien Dativs

- **Dativus commodi:** der Dativ „des Vorteils“ (eine Person, für die/ zu deren Gunsten etwas geschieht):
Sie bügelt mir die Wäsche.
- **Dativus incommodi:** der Dativ „des Nachteils“ (eine Person, zu deren Nachteil etwas geschieht):
Er hat seiner Mutter eine teure Vase zerbrochen.
- **Pertinenzdativ** (Possessivdativ): ein Lebewesen als Ganzes zu dem ein im Satz genannter Teil gehört:
Mir zittern die Hände. (meine Hände)
Sie schminkt ihm das Gesicht. (sein Gesicht)

Arten des freien Dativs

- **Dativus ethicus** bezeichnet eine Person, die nur gefühlsmäßig an der Handlung beteiligt ist; die Stellungnahme wird ausgedrückt (emotionaler Charakter):
Du bist mir ja ein schöner Freund!
- **Dativus iudicantis** bezeichnet einen Beurteiler: *Er tanzt ihm zu schlecht.* (Seiner Meinung nach tanzt er zu schlecht.)
